

Arnved NEDKVITNE, *The German Hansa and Bergen 1100–1600* (Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte. N.F. 70) Köln u. a. 2014, Böhlau, 785 S., Karten, zahlreiche Tab., ISBN 978-3-412-22202-4, EUR 79. – Ein wichtiger Aspekt der Hansegeschichte, der Bergenhandel, wird in dem vorliegenden Band in seiner nahezu ganzen chronologischen und thematischen Bandbreite beleuchtet. Es handelt sich dabei um die 1983 abgeschlossene, aktualisierte und ins Englische übertragene Diss. des Vf. Zu Beginn legt dieser eine Begriffsdefinition für die 'Hanse' vor, unter der er neben dem historischen Phänomen auch ein „analytical concept“ (S. 13), also eine Hilfskonstruktion, versteht. Dies erklärt die Verwendung des Begriffs für das 13. und frühe 14. Jh. Deutlich grenzt er sich v. a. von der jüngeren Forschung zum Bergenhandel ab (vgl. dazu Mike Burkhardt, Entgegnung auf Nedkvitne, *Das Bergener Kontor* 1, in: *Hansische Geschichtsblätter* 131 [2013] S. 189–192; Justyna Wubs-Mrozewicz, Entgegnung auf Nedkvitne, *Das Bergener Kontor* 2, ebd. S. 193 f.), die er für die Aktualisierung seiner mittlerweile über 30 Jahre alten Diss. außer im Forschungskapitel nicht berücksichtigt zu haben scheint. Die folgenden drei Kapitel widmen sich in chronologischer Reihenfolge dem Handel ausgehend von sowie nach Bergen. Zahlreiche Themen werden dabei behandelt: rechtliche Rahmenbedingungen, Handelsrouten, Handelsvolumen, Träger des Handels usw. Um bei der Fülle an Daten nicht den Überblick zu verlieren, nehmen zahlreiche Zwischenzusammenfassungen den Leser bei der Hand. Anschließend wird der Frage nachgegangen, wie es den hansischen Händlern gelingen konnte, eine fast monopolartige Stellung in Bergen zu erlangen. Die Hauptursache hierfür sieht der Vf. besonders in der effizienteren Handelsorganisation der Niederdeutschen, was „not controversial“ sei und traditionelle Ansichten bestätige (S. 331). Im Kapitel über die Absicherung der hansischen Position geht der Vf. der Rolle des Bergener Kontors und Lübecks, den rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen der Kontorsmitglieder zu Norwegern sowie ihrem Handel in andere europäische Häfen auf den Grund. Interessant wäre es hierbei gewesen, mehr über die Rolle der Sommerfahrer zu erfahren, die der Vf. zugunsten der Winterlieger stark in den Hintergrund rückt. Im letzten Kapitel, das sich mit der Produktion und dem Konsum von Bergener Fisch beschäftigt, widerspricht der Vf. der in der älteren Forschung geäußerten These, die Hanse habe eine Abhängigkeit Norwegens von ihren Getreidelieferungen als politisches Druckmittel ausnutzen können. Der Titel des Bandes verspricht eine umfangreiche Darstellung der vielfältigen Beziehungen zwischen Bergen und der Hanse. Dieses Versprechen wird gehalten, das Buch stellt eine Fundgrube für zahlreiche wirtschafts-, rechts- und politikgeschichtliche Aspekte des Bergenhandels dar.

Kilian Baur

Marco VERONESI, *Oberdeutsche Kaufleute in Genua, 1350–1490*. Institutionen, Strategien, Kollektive (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe B: Forschungen 199) Stuttgart 2014, Kohlhammer, XLII u. 347 S., Abb., ISBN 978-3-17-026337-6, EUR 32. – Die Untersuchung gründet auf intensivem Quellenstudium im